

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Band:** 74 (1994)  
**Heft:** 11

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## EDITORIAL

Robert Nef  
Engpass oder Sackgasse? ..... 1

## POSITIONEN

Ulrich Pfister  
Verfassungsrevision als Reforminstrument ..... 3

Willy Linder  
Austauschbare Rhetorik der Finanzen ..... 4

Elise Guignard  
Der Chinagarten in Zürich ..... 5

## IM BLICKFELD

Michael Wolffsohn  
Die Macht der Geschichte, Demographie  
und Geographie  
Zur sicherheitspolitischen Lage  
in Osteuropa ..... 7

Sven Bradke  
Wirtschaftsverfassungen aus  
ökonomischer Sicht ..... 11

## DOSSIER

**Engpass Staatsfinanzen**

Regula Pfister  
Neue Wege in der Finanzpolitik ..... 17

Stefan Hoffmann  
Privatisierung – eine Entlastung des  
Staatshaushalts ..... 20

## KULTUR

Perikles Monioudis, Neue Erzählungen  
Der Kescher  
Der Brennofen ..... 29

Alfred Behrmann  
Über Peter Szondi anlässlich des  
Erscheinens seiner Briefe ..... 31

Gustav Siebenmann  
Die spanische Literatur – eine deutsche  
Kontroverse ..... 37

Wolf Scheller  
Der Kampf gegen das Vergessen  
Friedenspreis des Deutschen Buchhandels  
für Jorge Semprún ..... 41

Michael Wirth  
Verlorene Kindheit  
«Memory» – Alexander Häussers  
bemerkenswerter Roman über  
Jugenderziehung nach 1945 ..... 44

Grete Lübke-Grothues  
«Esbahn Uhhahn Alster Spree»  
Laut, Spiel und Irritation in drei  
Gedichten von Ulla Hahn ..... 47

SPLITTER ..... 10, 15, 43, 46

IMPRESSUM, VORSCHAU ..... 52

**Engpass oder Sackgasse?**

*Im Umgang mit Finanzen gehört es zum erzieherischen Grundstoff, dass man nicht mehr ausgeben sollte, als man einnimmt. Ob der Blick in die leere Kasse angesichts einer langen Liste von Bedürfnissen und Wünschen eher an einen Engpass oder an eine Sackgasse denken lässt, hängt von der Beurteilung der künftigen Entwicklung ab. Durch Verschuldung lassen sich Sackgassen in Engpässe verwandeln, und die Triage zwischen kreditwürdigen Engpässen und nicht kreditwürdigen Sackgassen gehört zum Alltag des Bankgeschäfts.*

*Nach einer Gesetzmässigkeit, welche der Chemiker Justus von Liebig vor über hundert Jahren anhand des Pflanzenwachstums entdeckt hat, werden biologische Entwicklungsprozesse durch Engpässe gesteuert, und die ganze Strategie des Überlebens von Individuen und Gemeinschaften beruht auf dem richtigen Umgang mit dem jeweils entscheidenden Engpass.*

*Ob man das Thema «Staatsfinanzen» mit dem Stichwort «Engpass» oder mit dem Stichwort «Sackgasse» ergänzt, ist nicht entscheidend. Wenn es aber darum geht, angesichts des Problems eine gemeinsame Strategie zu entwickeln, dann wird die Frage ganz zentral.*

*Ein Engpass verlangt mehr Kraft und mehr Druck in dieselbe Zielrichtung, allenfalls auch ein Umgehungsmanöver (more of the same), während eine Sackgasse zur Umkehr zwingt und so auch einen neuen Entschluss (basic change) notwendig macht.*

*Das Loch in der Staatskasse ist ein Symptom für ein tieferliegendes Problem. Die staatliche Gemeinschaft lebt über ihre Verhältnisse und ist nicht mehr fähig, ihre Bedürfnisse und Wünsche in Einklang zu bringen mit den finanziellen Opfern, die man sich gegenseitig auferlegt bzw. zumutet. Es wird auf allen Stufen – nicht nur von den Regierungen, sondern auch von den Parlamenten – mehr versprochen als erfüllbar ist. Zu Lasten künftiger Generationen kann man durch weitere Verschuldung auch diese Sackgasse in einen momentanen Engpass verwandeln. Es besteht allerdings die Gefahr, dass eine solche Art der Problemlösung selbst zur Sackgasse wird.*

ROBERT NEF